

Der Flügepilz im Schmidlihuus, und was wir ohne ihn wären!

Seit unsere beiden Kinder Mina und Nicolas auf der Welt sind teilen Sandrine und ich uns die Arbeit zuhause und die Erwerbsarbeit. So habe ich mir immer schon eine Familie vorgestellt, doch ohne dem Chrippe-Tag wäre das ganze nie möglich geworden. In Conny und Susanne haben unsere beiden Kinder zwei Bezugspersonen gefunden, die sie jederzeit ernst nehmen, ihnen aber auch die nötige Gelassenheit entgegenbringen. Das Zusammensein mit den anderen Kindern hat für unsere beiden einen unschätzbaren Wert. So lernen sie schon von kleinst auf, sich in der Gruppe zu bewegen, was es heisst, Auszuhandeln oder zu teilen, Rücksicht zu nehmen oder sich durchzusetzen...

Wenn die beiden nach dem Flügepilz-Tag jeweils wieder zuhause sind, geht's meist rund. So viel wäre noch zu erzählen vom Erlebten mit den anderen Kindern, doch meist siegt rasch die Müdigkeit, und die Geschichten müssen am nächsten Tag noch fertig erzählt werden.

Für Mina und Nicolas war der ganze Umzug in unser neues Heim und die Züglete des Flügepilz doppelt interessant. Nun konnten sie auf einmal ihr Mittagsschlöfli im Flügepilz in ihrem gewohnten Zimmer machen. Wir waren schon gespannt, wie sie das ganze aufnehmen würden. Es hat schlussendlich nicht lange gedauert, bis klar war, wo jetzt s'Dihei und wo Flügepilz ist.

Bei der ganzen Züglete und Hausübergabe hat sich endgültig herausgestellt, was wir eigentlich schon immer vermutet haben. Die beiden, Flügepilz-Fraue sind wirklich so unkompliziert, tatkräftig und mutig. Probleme scheinen die beiden nicht zu kennen, da wird einfach gemacht, gewerkt und gezimmert und wenn's drauf ankommt sind da noch Eltern und viele Freunde die tatkräftig anpacken. Das ist, was wir „grossen“ an euch beiden Powerfrauen so schätzen. Im grössten „Trubel“ schafft ihr es noch eure Fröhlichkeit zu versprühen...

Wir wünschen euch beiden und dem ganzen Flügepilz Team weiterhin so viel „Drive“ und Energie und en lange Schnuuf... Auch für die Gemeinde Rafz füllt der Flügepilz als Institution eine wichtige Lücke in einer modernen und zeitgemässen Infrastruktur. Wir wünschten uns, dass die Gemeinde dies künftig anerkennt und entsprechend unterstützt, doch dies steht natürlich auf einem anderen Blatt...

Andy Roth